

BAKJ

WINTERKONGRESS DES BAKJ

Der diesjährige Winterkongress des BAKJ fand über das Wochenende vom 5. bis 7. November statt, und diesmal gebührte die Ehre der Wirkungsstätte Adornos und Horkheimers, der einzigen deutschen Stadt mit Skyline: Frankfurt am Main.

Thema war das „Verhältnis von Emanzipation und Recht“, Location das Institut für vergleichende Irrelevanz – ein angenehmer Ort für die inhaltliche Arbeit, der sich ebenso zum gemeinsamen Essen, Feiern und Schlafen eignete. Am Freitagabend traf man sich zum Reden und Trinken im Klapperfeld, einem Kulturzentrum, das bis vor einigen Jahren noch ein Gefängnis gewesen war und in dessen Kellerräumen sich eine gelungene Ausstellung zu dieser traurigen Vergangenheit befand.

Samstags fanden dann zwei dreistündige Workshop-Blöcke statt. Zuerst sprach Sonja Buckel zu der Möglichkeit, hegemoniale Kämpfe im Recht progressiv zu nutzen, Kolja Möller stellte seine Verknüpfung klassischer Systemtheorie mit der Frankfurter Schule vor, bei Christian Schenk wurde über die Reformierung des Transsexuellengesetzes debattiert, und um die ambivalente Nutzbarkeit von Antidiskriminierungsrechten zwischen Emanzipation und Festschreibung ging es bei Sarah Elsuni und Susanne Giessler.

Nach der Mittagspause startete Daniel Loick mit einer anspruchsvollen und literarischen Kritik von Polizei und Recht anhand Walter Benjamins und Giorgio Agambens, mit feministischen Positionen zum Recht setzte sich Lena Foljanty auseinander. Nadja Meisterhans analysierte die Rolle der Menschenrechte in der weltgesellschaftlichen Herrschaftspraxis, die Möglichkeit einer Emanzipation durch Recht erörterten Thomas Balzer und Alex Wagner, und Florian Rödel stellte Kämpfe vor, die im Arbeitsrecht stattfinden.

Erholung gab es beim Abendessen, bevor dann Nikita Dhawan und Veit Bader auf dem Podium über „legal pluralism“ diskutierten. Und zur Belohnung für diesen inhaltsreichen Tag organisierte das Ladyfest Frankfurt die anschließende Party mit einem Auftritt von „elcassette“.

Trotzdem begann die letzte Phase am Sonntag zeitig, und Timo Tohidipur fragte nach Potentialen der Europäischen Grundrechtecharta für Rechte Illegalisierter. Marei Pelzer sprach über die Regularisierung von Papierlosen, während Kathrin Niedenthal die Anwält_innenpraxis aus linker Perspektive darstellte.

Alles in allem war der Kongress ein voller Erfolg – infrastrukturell gut versorgt konnte angeregt und auf hohem Niveau diskutiert werden, und es stellte sich mal wieder die schöne Qual der Wahl. Vielen Dank dafür an den akj Frankfurt!

Der Sommerkongress 2011 wird vom 27. bis 29. Mai in Wien im Kulturzentrum Amerlinghaus zu dem Thema „Recht und Herrschaft“ stattfinden. Wir freuen uns!

Benjamin Derin studiert an der FU Berlin.



BAKJ - ADRESSEN

BUNDESARBEITSKREIS KRITISCHER JURAGRUPPEN

Selbstdarstellung: Der BAKJ ist eine bundesweite Koordination kritischer linker Initiativen im juristischen Ausbildungsbereich. Er ist ein Zusammenschluss von studentischen Gruppen an juristischen Fachbereichen sowie RechtsreferendarInnen und interessierten Einzelpersonen. Hochschulpolitisch setzt sich der BAKJ für eine Ausbildung ein, die Theorie und Praxis vernetzt, so die sozialen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Seit seiner Gründung 1989 veranstaltet der BAKJ regelmäßig rechtspolitische Kongresse. Er ist Mitherausgeber von Forum Recht und gibt seit 1997 jährlich gemeinsam mit verschiedenen BürgerInnenrechtsorganisationen den Grundrechtreport heraus.

SprecherInnenrat: Jascha Amery (Jena), Moritz Assall (Hamburg), Björn Brisch (Trier), Bernadette Casu (Köln), Oona Grünebaum (Bonn), Julia Kopp (Göttingen), Johann Mail (Marburg), Caroline Peters (Bremen), Sophie Rotino (Freiburg), Tobias Schröder (Münster), Karen Schubert (Ansprechpartnerin HU Berlin), Hanna Uebach (FU Berlin).

Kontakt: BAKJ, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kontakt@bakj.de, Website: <http://www.bakj.de>.

BAKJ-GRUPPEN

- Berlin:** Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin, E-Mail: kritischejuristinnen@gmx.net, Website: www.rechtskritik.de.
- Bonn:** Oona J. Grünebaum, E-Mail: ojg@gmx.de, Tel.: 0175/5999755.
- Bremen:** Studiengangsausschuss Jura Bremen, Universität Bremen, Fachbereich 6, Universitätsallee GW1, 28359 Bremen, E-Mail: akj-bremen@web.de.
- Frankfurt/M:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen Frankfurt/M., E-Mail: akj-frankfurt@gmx.de, Website: <http://akj-ffm.blogspot.de>.
- Freiburg:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen – akj Freiburg, c/o Fachschaft Jura, Platz der Alten Synagoge 1, 79085 Freiburg, Tel.: 0761/2032136, E-Mail: info@akj-freiburg.de, Website: www.akj-freiburg.de.
- Göttingen:** Basisgruppe Jura, E-Mail: bg-jura@web.de, Website: <http://bgjura.blogspot.de>.
- Greifswald:** Tobias Klarmann, c/o Fachschaft Jura, Domstr. 20, Raum 115, 17489 Greifswald, E-Mail: akj-greifswald@systemausfall.org, Website: www.akj-greifswald.co.de.
- Hamburg:** Hamburgs Aktive JurastudentInnen (HAJ), c/o Lisa Lührs, Silbersacktwiete 7, 20359 Hamburg, E-Mail: juramitbiss@web.de, Website: <http://haj.blogspot.de>.
- Heidelberg:** AkJ Heidelberg, Viktor Kilinski, Friedrich-Ebert-Anlage 40, 69117 Heidelberg, E-Mail: akj@fsk.uni-heidelberg.de, Website: <http://akjhd.wordpress.com>.
- Jena:** Jascha Amery, Tel. 03641-597477.
- Kiel:** Björn Elberling, Eichhofstr. 14, 24116 Kiel, BjoernElberling@gmx.de.
- Köln:** Bernadette Casu, Tel.: 0176/21534461,
- Marburg:** Arbeitskreis Kritischer Juristinnen und Juristen (akj) Marburg, E-Mail: kontakt@akj-marburg.de, Website: www.akj-marburg.de.
- Münster:** Kritische JuristInnen Münster, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kritische.juristinnen@yahoo.de, Website: <http://kritische.blogspot.de/>.